

Die Albert-Schweitzer-
Kinderdörfer in Hanau
und Wetzlar



KINDER LACHEN

ist kostbar!



Spielplatz- eröffnung

im ASK Wetzlar

Kido-Cup

ASK Hanau

CONNECT

erhält Qualitätssiegel als
geprüfter Bildungsanbieter



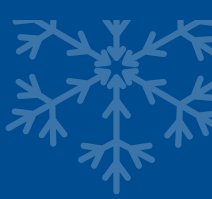
Neues aus der Rubrik:



Kinderträume wahr gemacht



Inhalt



Spannende Tage auf hoher See	3
Bindung – wichtig für das ganze Leben	4-5
Frühe Hilfen	6-7
Großes Spielplatzöffnungsfest im ASK Wetzlar	8-11
Großer Kinodrehtag für die ASK-Kids	12
Neuer ASK-Song ist fertig	13
Kido-Cup 2017	14-15
Geocaching – auf der Suche nach dem Schatz	16-17
Kinderträume wahr gemacht	18-19
2 Eine Woche im tiefsten Odenwald – Jugendfreizeit des ASK Hanau	20
Sommerfreizeit Edersee	21
Ab in den Süden	22
Selbstbewusstsein tanken mit Musik	23
Aikido im ASK Wetzlar	24
Trommelworkshop	24
Lions Club Wetzlar unterstützt Familienklasse in Aßlar mit großzügiger Spende	25
Kids-Time ist gestartet	26
CONNECT – erfolgreiche Zertifizierung durch Weiterbildung Hessen e. V.	27
Tu Gutes durch ein Testament	28
Dies & Das/Impressum	29-31
Hier sind wir zu Hause/Kontakt	32



Liebe Förderin, lieber Förderer,

vieles haben wir in diesem Jahr in den Albert-Schweitzer-Kinderdörfern in Hanau und Wetzlar erreicht. Auch für das Jahr 2018 haben wir neue Projekte in Planung, die wir mit vereinten Kräften angehen möchten.

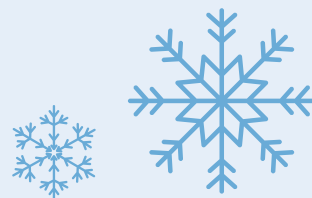
Wie viel man gemeinsam bewegen kann, das haben wir in diesem Jahr staunend beobachten können. Nach einer langen Planungs- und Bauphase konnten wir im September unseren Spielplatz im Kinderdorf Wetzlar einweihen. Ein Projekt, das uns besonders am Herzen lag. Die Resonanz, die wir bei der Planung und Durchführung erhielten, hat uns alle überwältigt und sprachlos gemacht. Angefangen bei der so wichtigen finanziellen Förderung und den wertvollen Sachspenden, war es der unermüdliche Arbeitseinsatz vieler ehrenamtlicher Helfer, die gemeinsam mit den Kindern, Jugendlichen und Mitarbeitern des Kinderdorfes bei Wind und Wetter im Einsatz waren. Sie haben diese Bauphase zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Kinderdorfbewohner gemacht.

Dies ist nur ein großes Projekt, welches wir dank Ihres persönlichen Engagements umsetzen konnten. Aber in allen Bereichen der Kinderdörfer in Hanau und Wetzlar leisten wir wichtige Unterstützungsarbeit. Leider reicht das zur Verfügung stehende Budget oft nicht aus, um Ideen zu realisieren, die für ein Mehr an Lebensqualität sorgen. In dieser neuen Ausgabe unseres Freundschaftsmagazins lesen Sie u. a., was wir in den letzten Monaten mit Spenden umsetzen konnten und bei wem wir uns bedanken dürfen. Denn es ist für uns eine der wichtigsten Aufgaben, Ihnen allen für Ihre hilfreichen Taten und guten Gedanken unseren aufrichtigen Dank auszusprechen. Mit Ihrer Unterstützung können wir Bedingungen schaffen, welche den Kindern, Jugendlichen und deren Familien ein Leben in Achtung, Geborgenheit und Würde ermöglichen. Wir wissen Ihr persönliches Engagement sehr zu schätzen.

Als Geschäftsführender Vorstand wünsche ich Ihnen im Namen des gesamten Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V. ein wundervolles, vor allem aber auch ein besinnliches Weihnachtsfest. Bleiben Sie uns wohlgesonnen!

Mit herzlichen Grüßen

Dr. Wolfram Spannaus



Spannende Tage auf hoher See

Auf dem IJsselmeer (Holland) mit der Sportjugend im Sportkreis Lahn-Dill

Wir (Michael und Ellen) gehörten zu den Glücklichen, die mit der Sportjugend im Sportkreis Lahn-Dill nach Holland auf einen Segeltörn fahren durften – die Plätze auf dieser aufregenden Freizeit, die fünf Tage dauerte, waren eine Spende des Sportkreises Lahn-Dill – Sportjugend.

So lernten wir die Tage auf hoher See kennen und schätzen: Morgens gab es ein tolles Frühstück, das von denjenigen hergerichtet wurde, die an dem jeweiligen Tag Küchendienst hatten und auch für das Mittagessen zuständig waren. Nach dem Frühstück ging es gleich an den Anker und an die Segel ... wir lernten, was Steuerbord und was Backbord ist ... und wir mussten ganz schön ran. Zum Glück hatten wir eine gute Skipperin, die uns gut anleitete. Mit eigener Kraft steuerten wir so jeden Tag einen anderen Ort an und einmal landeten wir sogar auf einer Sandbank ... o Schreck.



Aber der Schreck war dann doch schnell vorbei und wir konnten uns mit vereinten Kräften aus dieser misslichen Lage befreien.

Jeden Abend gingen wir an Land und konnten uns am Hafen aufhalten. Das fanden wir spannend und aufregend. Oft haben wir aber auch an Deck gemeinsam Spiele gespielt. Eine Nacht konnten wir in unserem Segelboot auf dem offenen Meer übernachten – zum Glück wurden wir nie seekrank.

Die Freizeit hat sehr viel Spaß gemacht und wir haben sehr freundliche Betreuer/Betreuerinnen kennengelernt. Mit den meisten Jugendlichen sind wir noch immer in Kontakt.

Einfach danke – für ALLES!!!

**Familiengruppe Zipper,
ASK WETZLAR**





Bindung

FACH-ARTIKEL



Wichtig für das ganze Leben

Was Bindung für Menschen bedeutet und wie sie sich entwickelt

Tanja und Florian werden zum ersten Mal Eltern. Sie freuen sich sehr auf ihr Baby und wünschen sich, gute Eltern für ihr Kind zu werden. Die beiden sind gut vorbereitet auf die Geburt und die Zeit danach. Sie fühlen sich gut aufgehoben in dem Netz, das sie sich rund um die Geburt geschaffen haben.

In einem Punkt fühlt sich Tanja aber noch unsicher: Sie fragt sich, wie sie es schaffen kann, dass ihr Kind mal ein genauso offener, herzlicher und selbstsicherer Mensch werden kann wie Florian. Auf Tanja wirkt es immer so, als wäre das Leben ganz leicht für ihn. Es fällt Florian nicht schwer, sich anderen mit seinen Sorgen anzuvertrauen, wenn er allein nicht weiterkommt. Tanja erlebt sich da ganz anders. Sie scheut sich, sich auf andere zu verlassen, und möchte andere nicht um Hilfe bitten, weil sie keine Belastung für sie sein will. In neuen Situationen und Herausforderungen fühlt sie sich deswegen sehr unsicher. Seit sie weiß, dass sie Mutter wird, denkt Tanja viel darüber nach, ob diese Unterschiede zwischen Florian und ihr vielleicht auch etwas damit zu tun haben, wie sie mit ihren jeweiligen Eltern aufgewachsen sind ...

Florians Mutter erzählt immer wieder, was für ein verkuschelt, verschmüsstes Baby dieser doch war. Dass er ganz viel getragen werden wollte und häufig im Bett von Mama und Papa geschlafen hat. Tanja kann sich nicht daran erinnern, viel mit ihrer Mutter gekuschelt zu haben. Ihre Mutter berichtet immer, dass sie ein ganz braves und ruhiges Baby gewesen sei und total lange selbstständig gespielt habe – das wäre ganz toll gewesen. Später aus ihrer Kindheit erinnert Tanja, dass es in der Familie immer große Sorgen gegeben hat. Sie wollte deswegen nicht auch noch mit ihren Problemen ankommen ... Während sie sich daran erinnert, wird Tanja ganz traurig. Damals hätte sie sich sehr gewünscht, einfach mal in den Arm genommen zu werden. Aus bindungstheoretischer Sicht können die beiden unterschiedlichen Lebenshaltungen von Tanja und Florian gut erklärt werden:

Im Laufe des ersten Lebensjahres entwickelt ein Kind emotionale Bindungen zu wenigen Erwachsenen. Die wichtigste Bindung ist die zu seiner Hauptbezugsperson. Die Qualität dieser Bindung (sicher oder unsicher) ist abhängig davon, wie feinfühlig sich die Hauptbezugsperson gegenüber dem Baby verhält. Das heißt, wie gut sie erkennt, welches Bedürfnis das Baby signalisiert, wie passend sie darauf reagiert und ob sie dies



in einem Zeitrahmen tut, der für das Baby tolerierbar ist. Kindliche Bedürfnisse sind z. B. körperliche Nähe, Nahrung, Spielen, Trost. Feinfühliges Elternverhalten kann ganz automatisch passieren, da intuitive elterliche Kompetenzen angeboren sind. Belastungen, Unsicherheit und Stress können diese jedoch unterdrücken. Etwas, das intuitive elterliche Kompetenzen außerdem schwächen kann, ist die Sorge, das Baby mit zu viel Liebe und Nähe zu „verwöhnen“. Verwöhnen bedeutet aber, etwas für das Kind zu tun, was es schon selbst tun kann, und es damit des Erlebnisses, etwas aus eigener Kraft geschafft zu haben, zu berauben. Deswegen ist es hilfreich, sich Fragen zu stellen wie: „Kann mein Baby überhaupt schon aus eigener Kraft zu mir kommen, wenn es meine körperliche Nähe braucht?“ oder „Kann es das jetzt im Moment, in einer unbekanntem, aufregenden Situation/wenn es müde ist/wenn es damit beschäftigt ist, etwas Neues zu lernen, und all seine Energiereserven dafür braucht?“

Bei den meisten Menschen bleibt das Bindungsmuster, so wie bei Tanja und Florian, über die gesamte Lebensspanne erhalten. Einige besonders gute, aber auch besonders schlechte Erfahrungen können es jedoch auch später noch verändern. Tanjas Verhalten als Baby weist auf ein unsicher-vermeidendes

Bindungsmuster hin. Babys mit diesem Bindungsmuster vermeiden es, in Stresssituationen die Nähe und Unterstützung ihrer Bezugspersonen zu suchen, weil sie die Erfahrung gemacht haben, dass diese nicht oder erst sehr spät auf ihre Bedürfnissignale reagieren. Sie wirken sehr selbstständig, spielen und erkunden ihre Umwelt aber nur zurückhaltend und unter großer innerer Anspannung. Florian hingegen scheint als Baby eine sichere Bindung zu seiner Mutter entwickelt zu haben. Das heißt, sie war sein sicherer Hafen, in den er jederzeit zum Nähetanken zurückkehren konnte, wenn die Welt für ihn zu aufregend oder unsicher wurde.

Für Kinder besteht die Chance/das Risiko, dass die Hauptbezugsperson ihr eigenes Bindungsmuster an das Kind weitergibt. Deswegen ist es sinnvoll, dass Tanja und Florian sich informieren, wie sie ihr Baby gut auf seinem Weg begleiten können.

ZUM PRAXISARTIKEL >>

Stefanie Schmidt,
FAMILIENHEBAMME
ASK-FAMILIENBERATUNGSSTELLE
ASK HANAU





Frühe Hilfen

in der ASK-Familienberatungsstelle



Unterstützung junger Familien durch Familienhebammen

Es ist 10 Uhr. Frau W. öffnet mir die Haustür. Sie sieht blass und erschöpft aus. Aus dem Wohnzimmer höre ich Tom, gerade sechs Monate alt, er liegt in seiner Wippe und schreit. Frau W. schaltet die elektrische Schaukelfunktion an. Die Spieluhr wird neu aufgezogen. Auch das viele Spielzeug um ihn herum hält ihn nicht vom Schreien ab.

Frau W. versteht die Welt nicht mehr. Warum schreit Tom bloß so viel? Ich bitte die Mutter, den Fernseher leiser zu stellen, und lasse mich von der Nacht erzählen. An ihrer Körperhaltung erkenne ich, dass sie sich langsam entspannt. Jetzt kann sie ihren Blick auf Tom lenken. Frau W. stellt erstaunt fest, dass auch Tom etwas ruhiger geworden ist. Ich erkläre, dass, wenn Mütter entspannter sind, Babys auch besser entspannen können. Wir räumen ein wenig das Spielzeug zur Seite und setzen uns zu Tom. Frau W. fängt an, Tom wild zu kitzeln. Er reagiert irritiert und ich empfehle Frau W., ihn zu sich auf den Arm zu nehmen. Er blickt seine Mutter an und entspannt sich wieder. Ich weise sie auf diese Veränderung hin. Frau W. reagiert verwundert. Ich beschreibe Frau W., wie es Babys in Toms Alter geht und dass sie viel Körperkontakt zu ihrer Mutter brauchen, um sich wirklich beruhigen zu können. Allein, nur mit Spielzeug, schaffen sie das nicht. Beim Abschied meldet mir Frau W. zurück, dass sie froh ist, in wöchentlichen Abständen Unterstützung für sich und ihr Baby zu bekommen. Sie weiß, dass sie mich in Krisensituationen auch telefonisch erreichen kann. Später an diesem Tag treffe ich zum ersten Mal Familie A.

Frau A. wird in den nächsten Wochen ihr zweites Kind bekommen. Das Jugendamt hat der Familie empfohlen, sich eine Familienhebamme zu suchen. Die erste Tochter von Frau A. lebt bei einer Pflegefamilie, seit sie sechs Monate alt war. In den vergangenen vier Jahren hat Frau A. viel verändert in ihrem Leben und in Herrn A. einen verlässlichen neuen Partner gefunden. Trotzdem macht sie sich Sorgen, dass sie auch mit dem neuen Baby überfordert sein könnte. Sie hat wenige positive Erfahrungen mit ihrer Tochter, auf die sie zurückgreifen kann. Wir verabreden einen Hausbesuch für die nächste Woche, um zu besprechen,

welche Möglichkeiten der Entlastung für die Familie in der ersten Zeit nach der Geburt des Babys zur Verfügung stehen. Die ASK-Familienberatungsstelle hat seit Januar 2012 ihr Angebot für Familien erweitert. Im Auftrag des Main-Kinzig-Kreises arbeiten hier jetzt Familienhebammen in Festanstellung. Familienhebammenhilfe ist ein niederschwelliges und flexibles Angebot für Familien mit erhöhtem Unterstützungsbedarf, in denen ein Baby unter einem Jahr lebt. Die Familien nehmen selbst Kontakt zur Beratungsstelle auf oder werden dabei durch Klinik, Frauenarzt, Kinderarzt, Hebammen, Beratungsstellen unterstützt. Die Familienhebamme besucht die Familien zu Hause, um sie bei Fragen rund um die Entwicklung des Babys zu beraten und praktisch anzuleiten. Die Besuchsfrequenz wird mit den Familien individuell und bedarfsorientiert vereinbart. Im Vordergrund der Arbeit steht, einen gelingenden Bindungsaufbau zwischen Eltern und ihrem Baby zu unterstützen.

Eltern und Baby sollen ein Team werden. Dazu gehört, gut zu verstehen, welches Bedürfnis das Baby gerade signalisiert, und angemessen und prompt darauf zu reagieren. Besonders in Familien mit hohen Belastungen profitieren die Babys davon, wenn es immer wieder „Alltags-Inseln“ gibt, in denen sich ihre Eltern ganz konzentriert mit ihnen befassen können. Baby-Watching beim Wickeln, Baden und Spielen oder sanfte Baby-massage sind wichtige Werkzeuge, die in den Familienhebammenkoffer gehören.

Die Verortung der Familienhebammen in der Familienberatungsstelle ist ein zusätzlicher Gewinn für die jungen Familien. Im multiprofessionellen Team der Beratungsstelle erhalten die Familienhebammen kollegiale Beratung und Supervision, um den komplexen Problematiken in den Familien konstruktiv begegnen zu können. Die Familien selbst haben früh Kontakt zur Beratungsstelle und ihren Angeboten, sodass sie auch nach dem ersten Geburtstag ihres Babys bekannte Ansprechpartner für ihre Fragen und Sorgen haben.

PRAXIS-ARTIKEL

Stefanie Schmidt,
FAMILIENHEBAMME
ASK-FAMILIENBERATUNGSSTELLE
ASK HANAU





Großes Spielplatzeröffnungsfest

im ASK Wetzlar

Kinder erobern den neuen Spielplatz im Sturm

Mit der Sanierung und Neugestaltung des eigenen Spielplatzes ging ein lang ersehnter Herzenswunsch in Erfüllung. Unter der Leitung von Einrichtungsleiterin Bettina Ohl und mitverantwortlich Erziehungleiterin Gesa Herklotz wurde dieses Projekt im vergangenen Jahr ins Leben gerufen. Dem überwältigenden Engagement der vielen, dem Projekt zugetanen Menschen ist es zu verdanken, dass dieses Vorhaben in die Tat umgesetzt werden konnte. Zum größten Teil wurde versucht, den Spielplatz über Spenden, Firmenhelfertage und Eigeninitiative abzudecken. Mit der großzügigen Zaunspende des Rotary Clubs Wetzlar wurde der Grundstein der Sanierung gelegt. Die Firma Fresenius Kabi Deutschland GmbH spendete das Material für eine Wasserleitung zum Spielplatz, die von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen eigenhändig verlegt wurde. Die Kinder, Mitarbeiter sowie Mitarbeiterinnen und die Leitung des ASK waren an Samstagen aktiv auf der Baustelle, immer begleitet von dem unermüdlichen Einsatz der Mitarbeiter der Firma Green Art und Markus Wack. Mitglieder des Unternehmernetzwerkes BNI Chapter Kalsmunt verlegten bei sintflutartigen Regenfällen den Rasen auf dem Spielplatz, den sie zuvor gespendet hatten. Praktikanten des

Bildungswerks der Hessischen Wirtschaft übernahmen Pflasterarbeiten im Rahmen ihres Praktikums. Mit diesem Projekt wurde ein Stein ins Rollen gebracht, von dessen Kraft wir alle im ASK noch heute völlig überwältigt sind! Die Eröffnung des Spielplatzes am 8. September bot den gebührenden Rahmen, um zusammen mit den vielen helfenden Händen das Geleistete zu feiern. Öffentlichkeitsreferentin Susanne Högler nutzte diese Gelegenheit, um sich bei allen Verantwortlichen auf das Herzlichste zu bedanken.

Die Spedition Friedrich Kurz GmbH Wetzlar, die Firma Hemmerle Bio-Cosmetic, die Zahnarztpraxis Alffen aus Braunfels, die Duktus Rohrsysteme Wetzlar GmbH, der Abschlussjahrgang 2016 der Goetheschule Wetzlar, Quad AMCC Heringen, das Alloheim „Casino Wetzlar“, die Helmut und Margrit Gundermann Stiftung, die HKCK-Willeck-Stiftung, die Dr. Hans Feith und Dr. Elisabeth Feith Stiftung, die Karl-Heinz Klingler Stiftung, alle haben dieses Projekt finanziell unterstützt. Geburtstagskinder riefen anstatt Geschenken zu einer Spende für das ASK auf! Wie z. B. die Eheleute Hoffmann und Jeurgens. Eine Familie aus Wetzlar spendete die sehr gut



erhaltenen Spielgeräte ihrer Kinder und weitere zahlreiche Privatspender unterstützten uns. Die Deutsche Post, Abteilung Brief Gießen, hat sich neben ihrer Spende für den Spielplatz dazu bereit erklärt, an dem Fest den Grillstand auszurichten. Der Round Table 86 Club Wetzlar bediente unsere Gäste am Getränkestand. Die Familie Kring-Schultheis ist mit ihrem Karussell aus Lich angereist, um allen Kindern eine Freude zu machen, und Herr Dietrich und das Stadtmarketing Wetzlar haben die Bühne für das Fest zur Verfügung gestellt.

Viele Gäste fanden den Weg zum ASK-Gelände. Susanne Högler begrüßte neben dem Wetzlarer Oberbürgermeister Manfred Wagner, der ebenfalls Grußworte an die Gäste richtete, den Bundestagsabgeordneten der CDU Hans-Jürgen Irmer, Michael Hundertmark, Sandra Ihne-Köneke und Dr. Christoph Wehrenpfennig sowie den Aufsichtsratsvorsitzenden Rüdiger Nickel und den Ehrenvorsitzenden Dietrich Brüggemann. Außerdem durfte sich das Kinderdorf über das zahlreiche Erscheinen der Mitglieder des Rotary Clubs Wetzlar, des Lions Clubs Wetzlar, des Lions Clubs Wetzlar/Solms,

des Round Tables 86 Wetzlar, des Inner Wheel Clubs Gießen/Wetzlar, des Zonta Clubs sowie der Mitglieder des Unternehmernetzwerkes BNI Kalsmunt freuen. Bei all diesen Aktionen hat uns die Firma MEDIASHOTS in den vergangenen Monaten begleitet. Marco Kessler und sein Team haben viele Momente des überwältigenden Einsatzes rund um den Spielplatz bildlich festgehalten. Wir freuen uns sehr auf das Ergebnis!

Mit dem symbolischen Durchschneiden des roten Bandes durch den Geschäftsführenden Vorstand Dr. Wolfram Spannaus wurden die Pforten des Spielplatzes geöffnet und die Kinder und Jugendlichen durften nun endlich ihren Spielplatz voll und ganz in Beschlag nehmen.

Die ersten Wolken am Zaun – Rotary Club bei Eröffnung dabei
Präsident Dieter Hohl und seine Frau Judith ließen es sich nicht nehmen, an diesem Tag ihre Wolken, das Symbol dieses Projekts „Kinderträume wahr gemacht“, am Zaun des Spielplatzes anzubringen.

WEITERLESEN >>



Spatenstich und Bepflanzung des Hochbeetes

Markus Wack von der Firma Green Art, die mit den Umbaumaßnahmen des Spielplatzes betraut war, hatte zum Abschluss der Arbeiten ein besonderes Geschenk mitgebracht. Zusammen mit Dr. Spannaus und Susanne Högler wurde ein Baum auf dem Spielplatzgelände gepflanzt, der in Zukunft den nötigen Schatten spenden soll. Außerdem hatte er für das extra angelegte Hochbeet auch Pflanzen mitgebracht. Die Kinder hatten ihren Spaß beim Bepflanzen und Bestücken des Beets.

Spendenübergaben zur Unterstützung der Kinderdorfarbeit

Im Zuge der Spielplatzsanierung sind Kontakte zu Menschen und Firmen gefestigt worden, die die Kinderdorfarbeit über dieses Projekt hinaus unterstützen wollen. Die Eheleute Biedenkopf, Inhaber der gleichnamigen Bäckerei in Wetzlar, haben zu ihrem 60-jährigen Firmenjubiläum überlegt, täglich 60 Stück Kuchen zu verkaufen und diesen Erlös dem ASK zugute kommen zu lassen. Diese Spende wurde im Rahmen des Festes an Susanne Högler überreicht. Des Weiteren durfte sich das Kinderdorf über eine Spende der STIL-FABRIK aus Wetzlar freuen. Markus Wack, Stefan Zienert (Horst

Zienert GmbH), Thomas Skuda (Freitag-Innenausbau) und Georg Strack (Malermeister Strack) übergaben ihre Spende ebenfalls auf unserem Fest. Außerdem soll die Arbeit in unserer Mädchenjugendwohngruppe durch eine Spende des Zonta Clubs Wetzlar, überreicht von Regine Stamm, unterstützt werden.

ASK-Band „The Girls“ und 10 Jahre „Smiling Drumcakes“

Eine Premiere feierte die neu gegründete ASK-Band „The Girls“ mit ihrem ersten Auftritt vor Publikum. Die Band trifft sich seit Februar 2017 einmal in der Woche in der Musiktherapiepraxis von Katrin Dörr und spielt zu Playbacks verschiedene Poptitel mit. Unsere Routiniers, die Trommelgruppe „Smiling Drumcakes“, nutzten das Fest, um ihr 10-jähriges Jubiläum mit einem Überraschungsauftritt aus aktiven und ehemaligen Mitgliedern zu Ehren ihres Leiters Herbert Elischer zu feiern. In guter alter ASK-Manier durfte dabei der gemeinsame Auftritt mit den Guitaristics aus Hanau natürlich nicht fehlen. Stolz überreichten die Kinder Herbert Elischer eine selbstgestaltete Cajon. Auch Betreuerin Ute Scherer, die sich aus der Arbeit mit den Drumcakes zurückziehen wird, wurde unter tosendem Applaus verabschiedet.



Kinderlieder mit Martin Pfeiffer

Für einen mehr als gelungenen Auftritt sorgte der aus der Region stammende Kinderliedermacher Martin Pfeiffer, der dem Kinderdorf mit seinem kostenlosen Konzert eine große Freude bereitete. Getanzt, gesungen, gesprungen und gelacht wurde zu bekannten Liedern, die Groß und Klein ein Lächeln aufs Gesicht zauberten.

Seniorenresidenz Philosophenweg gratuliert zur Spielplatzzeröffnung

Auch Frau Claudia Narotam, Leiterin des Sozialen Dienstes der Seniorenresidenz Philosophenweg, nahm die Einladung der Spender- und Mitgliederbetreuerin des ASK, Frau Simone Scharfe, zur Spielplatzzeröffnung gerne an. Sie freute sich mit den Kindern über das neue Highlight auf dem Kinderdorfgelände und zeigte sich besonders beeindruckt vom unermüdlichen Einsatz der Kinder während der Bauphase sowie beim heutigen Festakt. Im Gepäck hatte Frau Narotam einen lieben Gruß von Residenzleitung Christine Kunkel sowie eine Spende, die die Seniorenresidenz zur Fertigstellung des Spielplatzes beitragen möchte.



BNI Kalsmunt-Mitglieder helfen bei Rasenverlegung

In den letzten Wochen wurde unglaublich viel auf dem Spielplatzgelände im Kinderdorf Wetzlar bewegt. Ob liebevoll restaurierte Geräte oder neu gestaltete Spielmöglichkeiten – es lässt sich immer mehr erahnen, dass hier wirklich fantastische Arbeit geleistet wurde. Ein wichtiger Bestandteil des Gesamtprojekts lag hierbei auch in der Begrünung der Anlage. Um diesen Schritt in die Tat umzusetzen, konnte sich das ASK über die rege Unterstützung aus den Reihen der BNI Kalsmunt-Mitglieder freuen. Trotz des strömenden Regens ließen sich die Helferinnen und Helfer nicht davon abbringen, Stück für Stück die Verlegung des Rasens voranzubringen und die Anlage in einem satten Grün erstrahlen zu lassen. Nach getaner Arbeit traf man sich noch zu einem gemütlichen Beisammensein bei leckerem Grillgut und köstlichem Kuchen der Bäckerei Biedenkopf in den Räumlichkeiten des Kinderdorfes und ließ den Tag und die Arbeit Revue passieren.

Es war ein wirklich gelungenes Fest und das Kinderdorf bedankt sich bei allen Mitwirkenden, den Förderinnen und Förderern und all den vielen helfenden Händen, die diesen Herzenswunsch ermöglicht haben.



Vielen, vielen Dank!!!



Susanne Högler,
ÖFFENTLICHKEITSREFERENTIN,
ASK WETZLAR



Vielen Dank der Fritz Wortmann GmbH für die tollen T-Shirts!



Großer Kinodrehtag im Kinopolis Gießen

für die ASK-Kids

Dreh zum Kinowerbespot unter der Leitung von **MEDIASHOTS Linden**

Es ist Samstagvormittag und der Platz vor dem Kinopolis Center in Gießen beginnt sich langsam, aber sicher zu füllen.

Mittendrin eine unübersehbare Traube von Menschen – Erkennungsmerkmal sind die knallorangenen Shirts, das ASK-Markenzeichen. Dazu gesellen sich die beiden Spieler des RSV Lahn-Dill, Thomas Böhme und Christopher Huber. Unter das fröhliche Geplapper und Gelächter mischt sich nach und nach die Aufregung, wann es denn nun endlich mit dem Dreh losgehen mag und wie so ein Dreh denn überhaupt abläuft. Die Kamera wird platziert, gleich wird es ernst. Gespannt lauschen alle Lukas Kapfer, einem Mitarbeiter von MEDIASHOTS, der den Ablauf der ersten Szene erklärt. Gemeinsam mit den RSV-Spielern sollen sich die Kinder und Jugendlichen auf den Weg zum Kinoeingang machen und dann ins Kino reingehen. Leichter gesagt, als getan. Doch unsere Kids erwiesen sich als wahre Naturtalente, denn viele Klappen mussten nicht fallen und die erste Szene war im Kasten. Oben angekommen, wurden alle erst mal mit reichlich Popcorn und Getränken versorgt – ein absolutes Muss bei einem Kinobesuch und ein Genuss, den

Enrico Sinner, Geschäftsführer des Kinopolis Centers in Gießen, unseren Kids nur zu gern ermöglichte. Gelächter und raschelnde Popcornrüten erfüllten den Raum, als man zur letzten Einstellung gemeinsam den großen Kinosaal betrat, Seite an Seite mit Thomas Böhme und Christopher Huber. Durch die supertolle Arbeit von MEDIASHOTS und das konzentrierte Umsetzen der Anforderungen durch unsere Klasse Kids waren schnell alle Aufnahmen erledigt, sodass man nun, zum krönenden Abschluss, das machen konnte, was man im Kino eben so macht ... Filme gucken! Shaun das Schaf stand auf der Einladung des Kinopolis Gießen.

Wir bedanken uns aufs Herzlichste bei unseren Partnern, Kinopolis Gießen, Enrico Sinner, dem RSV Lahn-Dill, Thomas Böhme und Christopher Huber, der Firma MEDIASHOTS Linden, Marco Kessler und seinem Team, die seit Monaten wundervolle ASK-Momente bildlich für uns festhalten.

Susanne Högler,
ÖFFENTLICHKEITSREFERENTIN,
ASK WETZLAR



Wir sind die Kids vom ASK

Unser neuer ASK-Song ist fertig

Ein Ohrwurm, der sofort zum Mitsingen anregt. Die Gedanken der Kinder und Jugendlichen des Kinderdorfes Wetzlar dienten als Inspiration für den Songtext.

Mit einer bunten Sammlung aus Zitaten, Stichwörtern und Bildern machte sich kein Geringerer als der mehrfach ausgezeichnete Entertainer und Geschäftsführer der 5 LIVE GmbH Dirk Daniels ans Werk, einen Song für das Kinderdorf zu komponieren. Nachdem alle den Text verinnerlicht und die Melodie im Ohr hatten, ging es zusammen in das Hüttenberger Silver Seat Studio des Wetzlarer Musiklehrers Gino Riccitelli. Die Aufregung war sehr groß, da kaum eines der Kinder oder eine der Betreuerinnen je ein professionelles Studio zuvor von innen gesehen hatte. Nach einer herzlichen Begrüßung und einer Führung durch den Studiokomplex versammelten sich alle im

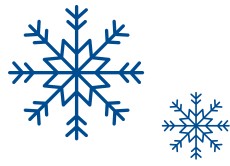


Aufnahmerraum. Die Kids hatten schnell begriffen, worauf es ankam, und lieferten eine tolle Chorbegleitung! Premiere hatte der Song auf dem Weltkindertag in Wetzlar. Dirk Daniels und die Kids vom ASK bekamen großen Beifall! Überwältigt von der Reaktion der Kinder und der Zuhörer, entschied sich der Entertainer, den ASK-Song in sein Konzertprogramm mit aufzunehmen. Am 10.12.2017, um 17.30 Uhr, darf der ASK-Chor in der Stadthalle Wetzlar, gemeinsam mit Dirk Daniels, vor Hunderten von Menschen auf der Bühne stehen und den ASK-Song singen. Zudem gehen 3,- Euro jeder verkauften Karte an das ASK Wetzlar.

**Ein überwältigendes Engagement!
Von Herzen danke, Dirk Daniels!**

Susanne Högler,
ÖFFENTLICHKEITSREFERENTIN,
ASK WETZLAR





Kido-Cup 2017

Mannschaft des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes
in Hanau belegt 1. und 3. Platz

Zum 20. Jubiläum des bundesweiten Kido-Cups lud dieses Jahr das Bethanien Kinderdorf nach Bergisch Gladbach ein. Insgesamt mehr als 300 Kinder, Jugendliche und Eltern aus 20 Kinderdörfern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz kamen über Pfingsten zu dem spannenden Turnier, bei dem über zwei Tage gespielt, gekämpft, gesungen, getanzt und gefiebert wurde. Schirmherr des Spektakels war Ex-Nationalspieler Jens Nowotny.

Das Wochenende startete zunächst mit einem verregneten Begrüßungsabend – doch an den beiden darauf folgenden Turniertagen lachte die Sonne und ließ nur manchmal den Besuch kleiner Wolkenfelder zu. Gleich zu Beginn, am Samstag, war der große Tag des Fußball-Turniers. Mit von der Partie: 20 Kinder und Jugendliche des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes Hanau. Natürlich wurde im Vorfeld fleißig trainiert, etwa einmal pro Monat konnten die Hanauer dafür die Sportplätze von Eintracht Steinheim, VfR 1925 Kesselstadt sowie die Fußball-Halle ARENA bei Gelnhausen nutzen. Die gute Vorbereitung machte sich schlussendlich bezahlt: Das spannende Spiel um Platz 3 der U14-Mannschaft des ASK konnte im Sieben-Meter-Schießen haarscharf für das Team der Hanauer entschieden werden. Das Rezept für den Erfolg: tolle Schützen und eine erstklassige Parade des ASK-Torhüters. Ein schöner Ausklang dieses ereignisreichen Tages war das Abendprogramm, das



DANKE
an alle Beteiligten
für diesen tollen Tag!



aus einem kleinen Konzert der Band des Kinderdorfes Bergisch Gladbach sowie einer phänomenalen Akustik-Show des ehemaligen Beatbox-Weltmeisters bestand.

Am Sonntag, dem zweiten Tag, folgten die Streetball-Turniere sowie am Abend die langersehnten Siegerehrungen. Neben den Fußball- sowie Streetball-Turnieren wurde hier auch der Sieger, ebenso Mitglied des ASK-Teams, im Wettbewerb um das beste Video im „Bottleflip“ geehrt. Bei dieser noch neuen Disziplin muss eine etwa zur Hälfte mit Wasser gefüllte PET-Flasche nach einem Wurf wieder sicher aufrecht stehend landen. Die beiden Sieger-Flips: Einmal kam die Flasche nach einem einzigen Wurf auf einem VW-Bus zum Stehen. Der zweite Flip brachte die Flasche nach einem beeindruckenden Wurf rückwärts über die Schulter auf einer Türkante wieder in

die Horizontale. Genial! Auf der Rückfahrt wurde ohne Pause über die vielen großen und kleinen Ereignisse der herrlichen Tage geredet. Und bereits erste Pläne für den Kido-Cup 2018 geschmiedet, der in Fulda stattfinden wird.

Ganz herzlich bedanken möchten wir uns noch mal bei Herrn Neuhaus, der das Training und die Teilnahme in Bergisch Gladbach ehrenamtlich betreut hat, sowie bei der Firma Goodyear Dunlop Tires Germany GmbH, die mit ihrer Spende die Teilnahme der 20 Kinder und Jugendlichen des ASK unterstützt hat.



Gundula Hoffmann,
ÖFFENTLICHKEITSREFERENTIN,
ASK HANAU

Auf der Suche nach dem Schatz Geocaching



Geocaching ist eine moderne Freizeitaktivität, die sich immer größerer Beliebtheit erfreut. Aber was ist Geocaching eigentlich? – Das ist hier die Frage.

Geocaching ist eine Art moderne Schnitzeljagd, bei der man mit Hilfe eines GPS-Gerätes oder einer App auf dem Handy einen Schatz sucht. Geocaching kann jeder machen, der gerne draußen in der Natur unterwegs ist und darauf Lust hat, sich die Gegend aus einem völlig neuen Blickwinkel anzuschauen. Für die Teilnahme an Geocaching muss man sich einen Profilnamen aussuchen, mit dem man sich auf www.geocaching.com als Basis-Mitglied kostenlos anmeldet. Sobald man angemeldet ist, kann man sich die Caches auf sein GPS-Gerät laden und dann kann die Schatzsuche auch schon losgehen. Möchte man Geocaching mit dem Smartphone nutzen, so ist eine Premium-Mitgliedschaft notwendig. Diese ist mit rund 30,- Euro im Jahr aber wirklich günstig und lohnenswert, denn damit hat man auch Zugriff auf Caches, die man als Basis-Mitglied nicht sehen kann. Es gibt viele verschiedene Cacheformen.

Die häufigsten Cacheformen sind die Einzelcaches, Multicaches und Mystery Caches. Bei den Einzelcaches – auch Tradi oder Traditioneller Cache genannt – geht man direkt zu den Koordinaten und sucht dort den Schatz. Bei den Multicaches gelangt man durch das Lösen von Aufgaben an verschiedenen Stationen an die Final-Koordinate, an der der Schatz versteckt ist. Zudem gibt es auch noch Mystery Caches, bei denen man schon von zu Hause aus Rätsel löst und die Zielkoordinaten ermittelt. Die Caches gibt es in vielen verschiedenen Arten. Es gibt sie als große Plastikboxen, kleine Röhrchen, Döschen, die nur so groß sind wie Schrauben, oder sogar Behälter getarnt als Äste oder Steine. Diese Caches können überall

versteckt sein. Ob im Wald, über dem Wasser, unter Steinen, unter Bäumen, in Wandspalten, in alten Holzbalcken oder magnetisch an etwas befestigt. Der Kreativität kann hier freier Lauf gelassen werden. Manchmal muss man balancieren, klettern, graben, wühlen oder einfach ganz genau hinschauen.



Ein Tradi - versteckt unter einem Stein.

Eintragung ins Logbuch mit Datum und Namen.

Sobald man einen Geocache gefunden hat, trägt man sich in das Logbuch ein, das sich im Behälter befindet. Deswegen ist es wichtig, immer einen Stift dabei zu haben. Anschließend kann der gefundene Cache im Internet geloggt werden, wodurch er dem eigenen Profil hinzugefügt wird. Neben dem Suchen von Caches darf außerdem jeder, der bei Geocaching teilnimmt, einen eigenen Cache auslegen. Wichtig dabei ist, dass man regelmäßig nach dem Cache schaut und sich gut darum kümmert.

Das Geocachen ist eine tolle Aktivität für die Familiengruppe. Auch wir haben schon einige Caches im Umkreis gefunden und haben somit immer die Möglichkeit für einen spontanen Ausflug ins Grüne. Probiert es aus! Ihr werdet nicht glauben, wie viele Geocaches es auch in eurer Nähe gibt.

Mariella & Jennifer,
FAMILIENGRUPPE BRAUN,
ASK WETZLAR



Spende der Karnevals- abteilung die „Blau-Weissen“

Duktus-Spende für neues Familienangebot

„Kinder aus der Klemme“ wird mit 1.500,- Euro unterstützt

Sehr gefreut hat sich das Albert-Schweitzer-Kinderdorf (ASK) in Hanau am 23. September 2017 über eine Spende der Karnevalsabteilung „Blau-Weiss“ der FTD (Freie Turnerschaft 06 Dörnigheim). Das Prinzenpaar Angelika & Christopher Blodget sowie der 1. Vorsitzende des Vereins, Rolf Eisenhauer, überbrachten eine Geldspende über 600,- Euro sowie zusätzlich 26 Eintrittskarten für einen Spielpark. Die Geldspende war der Erlös einer Tombola der „Blau-Weissen“, die auf Initiative des amtierenden Prinzenpaares ins Leben gerufen wurde. Um sich trotz Zeitmangels sozial zu engagieren, beschlossen die beiden kurzerhand, für das ASK Hanau zu sammeln. Innerhalb kurzer Zeit hatten sie zahlreiche Spenden von Globus, real-, 180 Nudelportionen einer Pizzeria, zahlreiche kleine italienische Kuchen sowie als Hauptpreis sogar einen Luftreiniger zusammengetragen. Die Lose wurden auf der letzten Weihnachtsfeier der „Blau-Weissen“ restlos verkauft. Annette Kühn-Schwarz, Einrichtungsleitung ASK (stationärer Bereich), und Gundula Hoffmann, Öffentlichkeitsreferentin ASK, nahmen die Spende mit großem Dank entgegen und informierten die sehr interessierten Besucher ausführlich über die Arbeit sowie den Alltag des ASK.

Wir bedanken uns herzlich für diese Spende und das große Engagement. Und freuen uns schon heute über das Kinderlachen aller, denen durch die Gutscheine für den Spielpark ein aufregender Tag bevorsteht.

90 Jahre Schleuderguss – zu diesem Jubiläum veranstaltete die Firma Duktus GmbH aus Wetzlar ein großes Familienfest auf ihrem Werksgelände. Neben den zahlreichen Angeboten für Groß und Klein gehörte auch eine Tombola zum Programm, deren Erlös für das Kinderdorf in Wetzlar bestimmt war. Stolz 1.500,- Euro konnten die Geschäftsführer Philipp Bertelsmeier, Friedrich Gläser, Manfred Künze und die Künstlerin Anita Vidovic Einrichtungsleiter Christian Scharfe am Ende der Veranstaltung überreichen. Das Geld soll der Unterstützung des Angebots „Kinder aus der Klemme“ zugutekommen. Dabei handelt es sich um ein Gruppenangebot, das auf einem erprobten Konzept aus den Niederlanden beruht und sich an Familien hochstrittig getrennter Eltern und deren Kinder richtet. Ziel ist es, die Bedürfnisse der Kinder, die die zerstrittenen Eltern aufgrund des Konflikts aus dem Blick verloren haben, wieder in den Fokus zu rücken.

Mithilfe der finanziellen Unterstützung unserer Förderer und Partner gelingt es uns, dieses und ähnliche Angebote für Familien in die Tat umzusetzen. Ein herzliches Dankeschön an die Firma Duktus, die dieses Projekt mit ihrer Spende unterstützt!

Kinderträume wahr gemacht



Möchten auch Sie uns dabei unterstützen, Kinderträume wahr zu machen? Dann sprechen Sie uns gerne an. Wir freuen uns auf Sie!

Ansprechpartner

Öffentlichkeitsarbeit:



Susanne Högler
Telefon: 06441 7805-30
s.hoegler@ask-wetzlar.de



Gundula Hoffmann
Telefon: 06181 2706-6677
g.hoffmann@ask-hanau.de

Mitglieder- und Spenderbetreuung:



Simone Scharfe
Telefon: 06441 7805-37
s.scharfe@ask-hessen.de



Matthias Stephan
Telefon: 06181 2706-9911
m.stephan@ask-hessen.de





Eine Woche im tiefsten Odenwald kann auch sehr schön sein!



Gruppenübergreifende Jugendfreizeit des ASK Hanau in den Sommerferien



Frage beim Vortreffen: „Wo ist das noch mal?“

Antwort: „Ziemlich genau zwischen Hanau, Heidelberg und Würzburg.“ Reaktion der Jugendlichen: „Ah ja!“

Manchmal ist das so: Man weiß selbst nicht so genau, wie es wird, wo es hinget und überhaupt, ob das alles klappt. Aber das haben Projekte so an sich – und ein Projekt ist die Sommerfreizeit für die Jugendlichen in jedem Fall, und das ganz bewusst. Und so geht es erst mal los mit dem, worüber sich alle einig sind: Das Programm entwickeln wir gemeinsam und fragen ab, wer was machen möchte. Gekocht wird jeden Abend in kleinen Teams, die auch für die Planung und den Einkauf zuständig sind. Nachdem dann auch noch geklärt ist, was es wann zu essen geben soll, sind eigentlich die wichtigsten Rahmenbedingungen klar: Wir wissen, wohin es geht, auch wenn mit „Odenwald“ nicht jede und jeder etwas anfangen kann, wir wissen, wer was machen will, und wir werden nicht verhungern. Also: Los geht's!

Trotz dieser vielleicht auf den ersten Blick etwas unvollständigen Planung verbrachten wir auch in diesem Sommer eine tolle, gemeinsame Freizeit voller Erlebnisse. Ein Großteil der über dreißig Jugendlichen wagte sich zu einer Kanu-Tour auf den Main bei Miltenberg, gemeinsam genossen wir einen Bummel und Shopping in Heidelberg, wir fuhren in den Holiday Park und verbrachten viel Zeit beim gemeinsamen Kochen, Essen und einfach mit dem Zusammensein.

Eine tolle Erfahrung war die Freizeit auch für uns Betreuerinnen und Betreuer, hat sich doch wieder gezeigt, was entstehen kann und wie viel Spaß es macht, Jugendlichen Verantwortung zu übertragen. All diese Erlebnisse wären ohne die Unterstützung durch Spenden nicht möglich, was den Jugendlichen durchaus bewusst ist.

Vielen Dank dafür!

Uli Ratmann,
ERZIEHUNGSLEITER,
ASK HANAU



Sommerfreizeit

Edersee

Die Sommerferien starteten für die 6–12-jährigen Kinder des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes in Hanau mit einer gruppenübergreifenden Freizeit an den schönen Edersee.

Die Gruppe war in einer Jugendherberge direkt am Nordufer der Edertalsperre einquartiert. Es war herrliches Sommerwetter und allein vor Ort hatten die Kinder viele Möglichkeiten, in der Natur zu spielen und kleinere Wanderungen zu unternehmen (Schmetterlingspfad). Im Teamwork haben die Kinder mit viel Elan zusammen mit einigen Betreuern ein großes Floß gebaut und sogar im Wasser schwimmen lassen. Dafür haben sie tatkräftig viele große Baumstämme in der näheren Umgebung gesammelt. Auch die Wasserratten kamen bei dieser Freizeit nicht zu kurz. Es wurden ein Hallenbad sowie ein Freibad in der näheren Umgebung besucht. Aber auch direkt an der Jugendherberge selbst konnten sich die Kinder am Ufer des Edersees immer wieder eine Abkühlung verschaffen. Darüber hinaus wurde



ein toller Wasserspielplatz besucht. Auch ein Gigant

aus der Kaiserzeit, die Ederstaumauer, wurde durch eine Schifffahrt und zu Fuß erkundet. Eine ganz andere Perspektive wurde den Kindern von Schloss Waldeck aus ermöglicht. Das Wahrzeichen der Region bot einen traumhaften Blick auf den Edersee und auf die waldreichen Berge des Nationalparks Kellerwald-Edersee. Das Schloss musste bei dieser Hitze nicht zu Fuß erklommen werden. Die Kinder konnten gemütlich mit der Waldecker Bergbahn nach oben fahren.

Zu den Highlights gehörten u. a. ein aufregender Besuch im Maislabyrinth sowie die Kinderdisco in der Jugendherberge. Die Kinder hatten viel Spaß und konnten viele tolle Eindrücke sammeln.

Nadine Polak,
PÄDAGOGISCHE MITARBEITERIN
WOHNGRUPPE HANAU/STEINHEIM

Ab in den Süden ...

FG Luque und FG Palme verbringen in der 2. Ferienwoche ihren Gruppenurlaub auf Mallorca

Dieser Gruppenurlaub sollte ein besonderes Highlight werden, lange haben wir dafür gespart.

Da wir (die Luques und die Palmes) uns von Beginn an – ob groß, ob klein – schon immer gut verstanden haben und auch schon im ersten Jahr der FG Luque einen gemeinsamen, tollen Urlaub verbracht haben, kam die Idee auf, den letzten Urlaub der Palmes wieder zusammen mit den Luques zu verbringen – nach dem Motto: Das kann ja nur gut werden! Für einige von uns hieß es: das erste Mal FLIEGEN! Vor lauter Aufregung standen wir schon eine Stunde vor dem noch geschlossenen Check-in-Schalter – „Es ist ja Hauptreisezeit, da muss man früher als sonst vor Ort sein; hi, hi, hi ...!“ Um 18.00 Uhr gingen wir dann alle pünktlich in die Luft ... Nach einem angenehmen Flug kamen wir müde und vor allem hungrig um 23.00 Uhr im Hotel in Porto Cristo an. Dort gab es nach dem Check-in noch ein leckeres Abendessen für uns. Nach der Zimmereinteilung fielen wir alle müde ins Bett.



„Es war ein toller Urlaub!“ 😊

Unsere Urlaubswoche begann mit dem Erkunden der Hotelanlage und des direkt angrenzenden Strands. Rund um den Pool war immer was los: Von Spielen im Wasser, Relaxen am Pool, leckerem Essen an der Poolbar bis zu Spielen am Strand und natürlich Baden im Meer war für jeden was dabei. Natürlich standen auch ein paar Ausflüge auf dem Programm: So ging es in die Drachenhöhle (eine der größten Tropfsteinhöhlen bei Porto Cristo), Einkaufsbummel, Stadterkundung von Palma mit anschließendem Spaziergang über die Schinkenstraße und zum „Ballermann“ („Muss man doch wenigstens mal gesehen haben ...“). Hungern musste keiner – die „All Inclusive“-Verpflegung – fast rund um die Uhr – hat alle Wünsche erfüllen können. Das Essen war sehr lecker, vielseitig und es gab auch immer eine Extra-Theke für die kleinen Gäste. Die Sonne schien uns die ganze Woche vom strahlend blauen Himmel auf den Bauch, Rücken, Kopf ... Es war ein toller Urlaub!!!

Familiengruppe Luque & Palme,
ASK WETZLAR

In unseren beiden hessischen Kinderdörfern leben junge Menschen mit ganz unterschiedlichen Verhaltensauffälligkeiten, die meist auf traumatisierende Ereignisse in ihrer persönlichen Geschichte zurückgehen.

Verzögerungen in der intellektuellen, aber auch motorischen Entwicklung sind die Folge. Das wiederum führt häufig zu Aggressivität, Autoaggressivität, Isolation und Verslossenheit. Gerade diese heranwachsenden Menschen kann das Medium Musik in vielfältiger Weise unterstützen. Musik und Musikinstrumente, ihr Klang und Rhythmus, haben eine erstaunliche Wirkung auf den menschlichen Körper und Geist. Gerade im Entwicklungsprozess eines Kindes finden wir unzählige Möglichkeiten, mit Musik und all ihren Facetten hilfreich zu wirken.

Seit vielen Jahren schon eröffnen wir den Kindern in unseren Kinderdörfern diese wunderbare Welt und für manch einen ist es auch der Start in die musikalische Bildung. Diese Talente zu erkennen und richtig zu fördern ist eines unserer großen Anliegen. Neben den mittlerweile bekannten Formationen der Wetzlarer „Smiling Drumcakes“ und der Hanauer „Guitartistics“, die ihr Publikum schon einige Jahre erfreuen, fanden sich erst kürzlich interessierte Kinderdorfbewohner zu einem neuen

Bandprojekt in Wetzlar zusammen. In Hanau treffen sich einmal wöchentlich jüngere Kinder im Projekt „Musikalische Früherziehung“, bei dem mit reichhaltigem Orff'schem Instrumentarium gemeinsam musiziert wird.

Besonders stolz sind wir darauf, dass unsere jungen Talente regelmäßig die Möglichkeit haben, ihr Können dem interessierten Publikum zu präsentieren, beispielsweise bei unserer Kindergala, Sommerfesten oder Jubiläen. Ein Engagement wie die musikalische Förderung im Albert-Schweitzer-Kinderdorf muss ausschließlich mit Spendenmitteln finanziert werden. Erhebliche Kosten verursachen dabei nicht allein der Musikunterricht selbst, sondern auch die Anschaffung, Pflege und Reparatur der Instrumente. Die musikalische Förderung steht und fällt daher mit den regelmäßigen Zuwendungen unserer Spender.

Im Namen aller Kinderdorfkinder möchten wir Ihnen darum an dieser Stelle herzlich für Ihre Unterstützung danken!

Matthias Stephan,
MITGLIEDER- UND SPENDERBETREUUNG,
ASK HANAU

Selbstbewusstsein tanken mit Musik

Spenden Sie für die musikalische Förderung



Stolze Aikidoka meistern Prüfung



Seit drei Jahren bietet David Sikora einmal die Woche ein Aikido-Training im Kinderdorf in Wetzlar an. Aikido ist ein japanischer Selbstverteidigungssport, bei dem es neben dem körperlichen Training vor allem um die Schulung einer gestärkten mentalen Haltung geht. Den Trainierenden soll ein Weg aufgezeigt werden, der es ihnen ermöglicht, sich durch gewaltfreie Kontaktaufnahme zu verständigen. In ihrem Training werden sie dabei sowohl in waffenlosen Techniken wie Roll- und Fallübungen als auch im Umgang mit dem Langstock und dem japanischen Schwert



Aikido im ASK Wetzlar

auf Erwachsenen-Level absolvieren können. Wir gratulieren allen Absolventen und Absolventinnen der Aikido-Prüfung!



Susanne Högler,
ÖFFENTLICHKEITSREFERENTIN, ASK WETZLAR

Hallo, ich bin Fiona, eine Fledermaus und die beste Freundin von Tim. Eigentlich bin ich eine Handpuppe, aber das bleibt unser Geheimnis, in Ordnung?



Der Trommelworkshop

Hier gebe ich den Ton an!

Tim ist neun Jahre alt und gemeinsam leben wir in einer Familiengruppe. Heute möchte ich euch erzählen, wie Tim zum Musiker wurde. Alles begann in einer klaren Vollmondnacht. Die beste Tageszeit für Fledermäuse. Die ganze Familiengruppe war zum Vollmondtrommeln in einen Steinbruch im Odenwald eingeladen. Dort treffen sich regelmäßig einige Trommler zu einem Mitternachtspicknik am Lagerfeuer. Unter den Gästen war auch Herr H., der zufällig an Tims Schule einen Trommelworkshop unterrichtet. An diesem Abend durfte Tim auch mittrommeln. Eigentlich ist er ein sehr ruhiger Junge, der häufig mir das Sprechen überlässt, aber an der Trommel gibt er den Ton an. Das hat ihm so gut gefallen, dass er sich in der Schule für die Trommel-AG eingeschrieben hat, und jetzt ist er schon seit über einem Jahr dabei. In diesem Jahr hat Tim so viel Taschengeld zusammengespart, dass er sich eine eigene

Djembe kaufen konnte. Dafür besuchte er, gemeinsam mit Hausvater Daniel, seinen Trommellehrer. Dieser lebt in einem alten Fachwerkhaus, unter dessen Dach ich einige meiner Verwandten traf. Herr H. baut seine Trommeln selbst. Sie bestehen aus einem Holzklangkörper, der mit gegerbtem Ziegenfell bespannt und anschließend verziert wird. Natürlich hat solche Handarbeit auch ihren Preis, im dreistelligen Bereich, aber diesen war Tim gerne bereit zu zahlen.

Jetzt gibt Tim in unserer Gruppe den Rhythmus vor. Er übt regelmäßig nach der Schule und spielt bei schönem Wetter am liebsten im Garten. Zum Leidwesen einiger Nachbarn. In der Schule konnte er sein Können bei der Aufführung des Musicals „Afrika“ zeigen. Ein ganzes Jahr hatten alle Schüler der Grundschule dafür Lieder und Tänze geübt. Tim begleitete mit seiner Trommelgruppe das Theaterstück. Es wurde ein großer Erfolg. Tims neuester Plan ist es, Schlagzeugspielen zu lernen. Was wohl die Nachbarn dazu sagen?



Meike Kolter & Tim
FAMILIENGRUPPE KOLTER, ASK HANAU



4.000,- Euro für die

Familienklasse in Aßlar

Lions Club Wetzlar unterstützt das Projekt seit 2011

„Ein Stück des Weges gemeinsam gehen“ – unter diesem Motto steht die Aßlarer Familienklasse, ein Kooperationsprojekt des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes Wetzlar, der Grundschule und der Stadt Aßlar sowie des Lahn-Dill-Kreises.

Ein nicht wegzudenkender Begleiter auf dem Weg der Familienklasse in Aßlar ist aber vor allem der Lions Club Wetzlar, der dieses Projekt nun seit mehreren Jahren finanziell großzügig unterstützt. Auch in diesem Jahr wurde die Familienklasse mit der stolzen Summe von 4.000,- Euro bedacht. Die Scheckübergabe durch den Präsidenten Tobias Geibel, Dirk Sengl und Jürgen Blümel fand im Rahmen eines Familienklassentreffens in der Grundschule Aßlar statt. Unsere Gäste wurden somit nicht nur von den Verantwortlichen der Grundschule Aßlar und des ASK Wetzlar, sondern auch von den Eltern und Kindern der Familienklasse herzlich in Empfang genommen. Zu diesem Treffen waren auch der Aßlarer Stadtrat Bernhard Völkel, Erhard Peusch von der Bürgerstiftung Aßlar sowie Sandra Dragässer von der Schulabteilung des Lahn-Dill-Kreises eingeladen, um die Arbeit der Familienklasse unmittelbar miterleben zu dürfen. Die Besonderheit an der Familienklasse

ist, dass sie Eltern und Kindern die Möglichkeit eröffnet, als Familie gemeinsam Lösungen für bestehende Konflikte zu suchen und zu finden sowie schwierige Themen zu besprechen, aber auch neue Ideen zu entwickeln und Situationen



positiv zu verändern. Die verbesserte Kommunikation zwischen Lehrern und Eltern führt häufig zu einem veränderten Blick auf die Schule – dadurch wachsen Zuhause und Schule mehr und mehr zusammen. Die Eltern erleben sich als „selbstwirksam“ und sie erkennen, dass sie Einfluss nehmen können, obwohl sie nicht immer in der Schule anwesend sind. Aber auch die Kinder erfahren eine Wertschätzung durch ihre Eltern, die

sich in der Familienklasse bewusst Zeit für die Kinder nehmen, ihnen zuhören und ihre Beziehung stärken.

Einmal in der Woche für vier Stunden kommt die Familienklasse zusammen und bietet den Rahmen für Gespräche, Austausch und Reflexion. Während eines gemeinsamen Frühstücks, das liebevoll von den Eltern und Kindern der Familienklasse vorbereitet worden war, hatten bei diesem Treffen aber auch die Gäste Gelegenheit, mit den Eltern und den pädagogischen Fachkräften ins Gespräch zu kommen. Die Familienklasse in Aßlar ist ein wirklich gelungenes Projekt und umso größer ist unser Dank

an einen unserer „Wegbegleiter“, den Lions Club Wetzlar, der durch die stetige Unterstützung die Rahmenbedingungen für solche schulisch-familiären Entwicklungsprozesse maßgeblich mitgestaltet.

Susanne Högler,
ÖFFENTLICHKEITSREFERENTIN,
ASK WETZLAR



Kids-Time ist gestartet

Kids-Time ist ein Gruppenangebot für belastete Familien zur Stärkung der Eltern-Kind-Bindung im Rahmen der Multifamilientherapie.

Damit richtet sich die Kids-Time-Gruppe der ASK-Familienberatungsstelle an Familien, die durch psychische Beeinträchtigungen eines oder beider Elternteile belastet sind, und bezieht sowohl Eltern als auch ihre Kinder mit ein. Das Ziel dieser Hilfeform besteht darin, Entwicklungsbedingungen von Kindern zu verbessern, indem elterliche Ressourcen aktiviert und durch die Erfahrungen anderer Familien erweitert werden. Dies geschieht durch die positive Nutzung der Gruppendynamik im Sinne einer gegenseitigen Unterstützung und Rückmeldung der Familien untereinander. Vor allem wird vor diesem Hintergrund die soziale Vernetzung der Familien gestärkt und die Aufnahme von Beziehungen gefördert. Mit Spielsituationen sollen Spaß, Kreativität und gemeinsames Lachen in der Familie erlebt werden.

Die Gruppe trifft sich regelmäßig einmal im Monat montags von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der ASK-Familienberatung in Hanau.

Gundula Hoffmann,
ÖFFENTLICHKEITSREFERENTIN,
ASK HANAU



*Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e.V.*

Erfolgreiche Zertifizierung durch Weiterbildung Hessen e. V.



CONNECT erhält Qualitätssiegel als geprüfter Bildungsanbieter

CONNECT hat sich 2017 durch Weiterbildung Hessen e. V. als Bildungsanbieter zertifizieren lassen. Das Siegel bestätigt unsere hohen Qualitätsstandards in der Fort- und Weiterbildung. Vor wenigen Wochen wurde uns durch Herrn Staatsminister Al-Wazir das Zertifikat feierlich überreicht.



Wir sind zuversichtlich, durch diese Auszeichnung noch mehr Interessentinnen und Interessenten für unser Programm begeistern zu können. Da trifft es sich gut, dass unsere Angebote in die Hessische Weiterbildungsdatenbank aufgenommen und dort veröffentlicht werden.

www.hessen-weiterbildung.de

Auch inhaltlich entwickeln wir uns und erweitern unser Angebot. Im März 2018 startet CONNECT zum zweiten Mal die Systemische Weiterbildung „Systemisch denken – wirksam handeln“. Die Inhalte und Methoden wurden direkt aus der Praxis im Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V. inspiriert und in ein entsprechendes Curriculum transferiert. Somit sind die Weiterbildungsinhalte speziell auf die Belange der pädagogischen Arbeit in der ambulanten und stationären Jugendhilfe abgestimmt. Weitere Themenschwerpunkte in unserem Programm 2018 sind die Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen, der Umgang mit sexualisierter Gewalt und unsere Angebote rund um Multifamilientherapie, Video-Home-Training und die Frühen Hilfen.

Das vollständige Angebot finden Sie in unserem CONNECT-Jahresprogramm, das Sie online unter www.connect-fortbildung.de einsehen oder bei uns als Druckexemplar bestellen können.

Telefonischer Kontakt für die Bestellung:
Heike Brose und Antonia Schmid, 06181 2706-6612.

Wir wünschen Ihnen erholsame Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr 2018. Vielleicht sehen wir uns 2018 bei einer unserer Veranstaltungen!

Heike Brose und Antonia Schmid
Leitung **CONNECT**



Unseren Ratgeber können Sie jederzeit bei uns anfordern. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Tu Gutes durch ein Testament

Selbstbestimmung über den Tod hinaus

Liebe Förderer und Freunde der hessischen Albert-Schweitzer-Kinderdörfer,

jeder Mensch hat das Recht, selbst zu bestimmen, was mit seinem Vermögen passiert, wenn er einmal stirbt. Haben auch Sie schon einmal darüber nachgedacht? Denn mit der gesetzlichen Erbfolge werden oftmals nicht die Personen bedacht, die Ihnen nahestehen. Ein Testament gibt Ihnen dagegen die Möglichkeit und die Sicherheit, die von Ihnen geschaffenen Vermögenswerte ganz in Ihrem Sinne einzusetzen. So können Sie Ihnen nahestehende Menschen bedenken und sich gleichzeitig über Ihr Leben hinaus für die Ihnen wichtigen Werte einsetzen. Förderer und Freunde fragen uns immer wieder, wie sie mit ihrem Testament sicherstellen können, dass in Not geratenen, traumatisierten Kindern und Jugendlichen geholfen werden kann. Wir haben daher einen kleinen Erbschaftsratgeber für Sie erarbeitet, um Ihnen den richtigen Weg durch Form- und

Rechtsvorschriften zu zeigen. Er soll Sie informieren und Ihnen Hilfestellung leisten, aber auch animieren, sich grundlegend mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Welche Nachlassregelung im Einzelfall am ehesten den individuellen Bedürfnissen und Wünschen entspricht, bedarf der intensiven Beratung und Klärung. Ihre Fragen beantworten wir gern oder vermitteln Ihnen kompetente rechtliche Beratung durch einen Notar oder Rechtsanwalt.

Herzlichst
Ihr Rüdiger Nickel

Haben Sie Fragen? Unsere Mitglieder- und Spenderbetreuung hilft Ihnen gerne weiter.

Simone Scharfe **Matthias Stephan**
Telefon: 06441 7805-37 Telefon: 06181 2706-9911
s.scharfe@ask-hessen.de m.stephan@ask-hessen.de



Rüdiger Nickel
Vorsitzender des Aufsichtsrats,
Rechtsanwalt, Notar a. D.
und zertifizierter Testamentsvollstrecker (AGT)

DIES & DAS

Neuigkeiten aus dem Kinderdorf!



Was tun mit 180 kg Erdbeeren?

20 Auszubildende der REWE-Kette aus Hessen und Bayern organisierten mit viel Engagement ein Spendenprojekt, dessen Erlös dem Hanauer Albert-Schweitzer-Kinderdorf zugutekam: Aus 180 kg frischen Erdbeeren entstand Hessens längster Erdbeerkuchen 2017, den die Azubis an einem Samstag im Juni in der REWE-Filiale Hanau-Wolfgang stückweise verkauften. 50 Cent pro Stück gingen an das ASK. Großes Lob für die Azubis gab es an diesem Tag von Ortsvorsteher Reiner Dunkel und Gundula Hoffmann vom Albert-Schweitzer-Kinderdorf – gemeinsam durften sie die 25 Meter lange Leckerei anschnitten.

Marktmanager Vitali Bulatow berichtete anerkennend vom Einsatz der Auszubildenden, die tags zuvor die große Menge an Früchten für den Biskuitboden vorbereiteten, um ihn dann zu belegen. Den Erlös der Aktion konnten zwei Vertreter der Azubigruppe gemeinsam mit Herrn Bulatow an Matthias Stephan vom ASK übergeben: 500,- Euro für den guten Zweck! Wir bedanken uns herzlich für die fantastische Idee dieser jungen Menschen und den engagierten Einsatz, mit dem sie so manche Kinderträume wahr werden lassen.

Danone Social Day – 22 Helferhände

Elf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Danone Waters Deutschland GmbH aus Frankfurt fanden sich bereit, einen Tag im Hanauer Albert-Schweitzer-Kinderdorf zu verbringen und einige anstehende Projekte zu übernehmen. In verschiedenen Gruppen wurden Fensterläden neu gestrichen, eine Gartenfläche für den neuen Terrassenbau vorbereitet und diverse Zimmer von zum Teil mehreren Lagen Tapete befreit. Die Danone-Delegation zeigte sich beim anschließenden gemeinsamen Grillen mit Einrichtungsleiterin Annette Kühn-Schwarz stark beeindruckt von dem an diesem Tag Erlebten. Sie hatten durch die Einbindung der Kinder und Jugendlichen einen Einblick in den Alltag der Familien- und



Wohngruppen: „Es war super zu sehen, was Ihre Arbeit alles bewirkt und mit wie viel Liebe und Herzblut Sie und alle Ihre Mitarbeiter dabei sind“, so Verena Kolb, Organisatorin des Aktionstages bei Danone. Und wir fanden den hilfreichen Einsatz der Truppe einfach super und freuen uns sehr, dass die Danone-Mitarbeiter in Aussicht gestellt haben, im nächsten Jahr dieses Projekt erneut anzugehen – ganz herzlichen Dank!

Jubilare

HANAU:

10
Nickolai Rainer

20
Reinhard Kern

25
Birgit Dehmer-Reinhard

WETZLAR:

10
Katrin Frey

25
Wolfram Herr

DIES & DAS

Neuigkeiten aus dem Kinderdorf!



„Wunschzettel-Aktion“ bei GALERIA Kaufhof – Schulkinder schreiben

Füller, Buntstifte, Locher, Mäppchen, Lineale, Hefte, Filzstifte, aber auch ganze Schultüten für die Kleinsten waren nur einige der zahlreichen Wünsche, die bei unserer „Wunschzettel-Aktion“ genannt wurden. Ab Mitte Juli 2017 wurden bei GALERIA Kaufhof in Hanau vorgefertigte „Wunschzettel“ ausgelegt, in die die Kinder des ASK zuvor ihre Wünsche eintragen oder auch malen konnten. Die Kunden wurden so aufgerufen, anhand dieser Wunschzettel die entsprechenden Dinge auszusuchen und für die Kinder zu kaufen. Das Tolle daran: So konnten genau die Wünsche erfüllt werden, die die Kinder tatsächlich hatten. Die Präsente wurden dann, versehen mit einer persönlichen Nachricht an das Empfängerkind, an der Kasse abgegeben und pünktlich zum

Schulanfang an das ASK übergeben. Die Schulkinder haben sich riesig gefreut, ihre Schulranzen mit den neuen Utensilien zu bestücken. Wir bedanken uns herzlich bei GALERIA Kaufhof für die schöne Aktion und wünschen den Kindern einen tollen Start ins neue Schuljahr!



UPS im Einsatz

Im Juni hatte das Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Hanau gleich zwei Mal tüchtige Mitarbeiter von UPS zu Besuch. Gemeinsam mit dem Frankfurter Standortleiter Frank Seitz unterstützten zwei weitere Mitarbeiter das große Sommerfest und übernahmen kurzerhand den Grillstand. Professionelle Hände fertigten leckere Putensteaks und Bratwürste, die vom anwesenden Publikum gern gegessen und hoch gelobt wurden. Am 29. Juni fanden sich acht Mitarbeiter des IT-Managements von UPS Deutschland in Hanau ein, um Hand anzulegen in der ProFam-Wohngruppe. Die Herren hatten bereits eine Klausur in Frankfurt hinter sich und waren nun froh, sich handwerklich ins Zeug zu legen. Rings ums Haus wurde eifrig das Unkraut entfernt, Spielanlage, Beete und Hof gereinigt.

Auch wenn es manchmal regnete, ließen sich die Helfer nicht abhalten. Das zweite Team nahm sich im zweiten Stock des Hauses den Flur und zwei Zimmer vor: Nach sorgfältigem Abkleben sämtlicher Tür- und Fensterrahmen konnten alle Wände neu gestrichen werden, selbstverständlich in den Wunschfarben der Kinder. Nach dem gemeinsamen Mittagessen mit den Kindern und Betreuern der Gruppe konnten die Abschlussarbeiten durchgeführt werden. Wir bedanken uns sehr herzlich bei beiden Teams von UPS für die bereitgestellte Manpower. Beide Aktionen sind von großem Erfolg gekrönt und werden den Kindern und Erwachsenen im Kinderdorf immer in schöner Erinnerung bleiben. Wir freuen uns auf alle künftigen Begegnungen mit Vertretern von UPS – wir wissen die große Hilfsbereitschaft des Konzerns sehr zu schätzen.

Ein buntes neues Jahr!

Unser Kalender 2018 ist da!



Machen Sie Freunden und Bekannten eine Freude. Wir senden Ihnen den Kalender auf Anfrage gerne zu.

Die Kinder sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes wünschen Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Und nicht vergessen:

Dirk Daniels & Friends
Das Weihnachtskonzert
am 10.12.2017 um 17.30 Uhr
in der Stadthalle Wetzlar!



Weltkindertag

Das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Wetzlar nahm auch in diesem Jahr wieder am Weltkindertag auf dem Domplatz teil. Neben Tanzgruppen des Schwarz-Rot-Clubs und der Tanzgruppe „Viva España“ präsentierten sich die ASK-Kinder in der Jonglage- und Akrobatikgruppe „Albertinies“ oder in der rhythmischen Trommelgruppe „Smiling Drumcakes“. Nachdem der Oberbürgermeister Manfred Wagner das Bühnenprogramm eröffnet hatte, gab er das Wort an das Moderatorenteam des ASK Wetzlar Josy, Sabrina, Denise und Ahmad weiter.

Im späteren Verlauf des Programms trug die ASK-Band „The Girls“ zwei Lieder vor. Doch das Highlight des Tages kam ganz zum Schluss: Der Sänger und Liedermacher Dirk Daniels, der den neuen ASK-Song komponierte, trug diesen gemeinsam mit den ASK-Kids als absolute Premiere vor. Bereits vor und nach dem Bühnenprogramm lud der Weltkindertag auf dem gesamten Domplatz alle Kinder und Jugendlichen zu einem bunten Tag und zur Mitbestimmung ein – ganz nach dem Motto „Den Kindern eine Stimme geben“.



Impressum

Herausgeber

Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V. (ASK)
Am Pedro-Jung-Park 1
63450 Hanau
Tel.: 06181 2706-0
Fax: 06181 2706-15
E-Mail: info@ask-hessen.de
www.ask-hessen.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Dr. Wolfram Spannaus
Geschäftsführender Vorstand

Gestaltung

Vier für Texas GmbH & Co. KG



„Kinderlachen ist kostbar!“ erscheint ¼-jährlich, ist kostenlos und wird auf umweltfreundlichem Papier gedruckt.



DRUCK- UND
MEDIENHAUS
www.jd-druck.de

Mit freundlicher
Unterstützung
hergestellt von JD Druck



Hier sind wir zu Hause!

Der Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V. und Umgebung

Kontakt

Am Pedro-Jung-Park 1
63450 Hanau
Tel.: 06181 2706-9920
Fax: 06181 2706-9830
E-Mail: spenden@ask-hessen.de
www.ask-hessen.de

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE04 5502 0500 0007 6666 00
BIC: BFSWDE33MNZ

Ansprechpartner

Öffentlichkeitsarbeit:



Kinderdorf Wetzlar

Susanne Högler
Tel.: 06441 7805-30
E-Mail: s.hoegler@ask-wetzlar.de



Kinderdorf Hanau

Gundula Hoffmann
Tel.: 06181 2706-6677
E-Mail: g.hoffmann@ask-hanau.de

Mitglieder- und Spenderbetreuung:



Kinderdorf Wetzlar

Simone Scharfe
Tel.: 06441 7805-37
E-Mail: s.scharfe@ask-hessen.de



Kinderdorf Hanau

Matthias Stephan
Tel.: 06181 2706-9911
E-Mail: m.stephan@ask-hessen.de



Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e. V.